

Dies ist ein **ROTKEHLCHEN**! Sein Steckbrief:

- Das Rotkehlchen ist einer der häufigsten Brutvögel der Schweiz, aber auch ein Durchzügler und Wintergast. Nach Zählungen 450'000-600'000 Paare
- Oberseite olivbraun; Brust, Kehle und Stirn orangefarben; weisslicher Bauch; beide Geschlechter gleich; melodios plätschernder Gesang, der ganzjährig der Revierabgrenzung dient. Nachtgesang kommt oft und sogar im Winter vor.
- Die namensgebende orangerote Färbung von Gesicht, Kehle und Brust fehlt im Jugendkleid noch. Stattdessen ist das Gefieder grob gefleckt. Erst in der Jugendmauser entwickelt sich die vertraute Färbung
- Sein Lebensraum sind Wald und Siedlungen. Es ist auch im Gebüsch, in Hecken und im Unterholz zu finden. Häufig lebt es in einem wassernahen Gebiet. Das Rotkehlchen zieht schattige und relativ feuchte Gebiete trockenen und heißen Arealen vor. Im Gebirge ist es bis in 2600 m Höhe zu finden.
- Seine Nahrung besteht aus Insekten, Spinnen, Würmern und Beeren. Während der Brutzeit ist die Nahrung fast ausnahmslos aus tierischen Bestandteilen zusammengesetzt
- Das Rotkehlchen übernachtet im Regelfall einzeln, gewöhnlich versteckt in dichtem Gebüsch; in strengen Wintern sucht es jedoch auch Hühnerställe, Taubenschläge und ähnliches auf. Selten schläft es in menschlichen Behausungen, auf Lampen oder ähnlichem. Menschen gegenüber sind sie oft sehr zutraulich und kommen bei Gartenarbeiten neugierig heran, um zutage geförderte Bodentiere zu erhaschen.
- Untereinander sind Rotkehlchen zänkisch und unverträglich. Männchen und Weibchen etablieren auch im Winter feste Reviere.
- Rotkehlchen brüten gut geschützt am Boden, sie haben meist 2 Jahresbruten, gelegentlich auch 3. Zum Nestbau werden vor allem trockenes Laub, Moos, Stängel, Halme und feine Wurzeln genutzt. Ausgepolstert wird das Nest mit Tierhaaren, Pflanzenwolle und Federn.
- Das Rotkehlchen hat bei der Entdeckung und wissenschaftlichen Anerkennung des Magnetsinns eine wichtige Rolle gespielt. Es wurde nachgewiesen, dass das Rotkehlchen sowohl ohne Sicht auf den Nachthimmel als auch ohne Sichtmarken die Orientierung beibehalten kann. Seither wurden bei allen untersuchten Zugvögeln neben dem Sonnen- und Sterne- „Kompass“ der „Magnetkompass“ entdeckt.

Zum Rotkehlchen können Sie ergänzende Infos und eine Aufnahme seiner Stimme auf der Homepage der [Schweizerische Vogelwarte Sempach](#) finden.